



Evangelische Friedenskirche Hardt Oberbettringen

## *Gemeindebrief*

4/ 2016 September – November 2016

*Die Aktion „Ferien ohne Koffer“ geht zu Ende*

*Die Evangelisch - methodistische Kirchengemeinde stellt sich vor*

*10 Jahre Männer-vesper*

*Kinder des KiGa Arche gestalten den Gottesdienst zum 30 - jährigen Bestehen des Kindergartens Arche*

*Bilder von „Ferien ohne Koffer“ 2016*

*Einladung zum Kinderkirchprojekt „Erntedank“ und „Krippenspiel“*

*Einladung zum Jubiläumsfest „30 Jahre Arche“*



# *Schade.....!*



„... wir vom *ökumenischen Team* haben beschlossen, dass wir nach dreizehn mal „Ferien ohne Koffer“ aufhören. Es erfüllt uns mit Wehmut, aber auch wir sind in die Jahre gekommen, genauso wie unsere Teilnehmer/innen ...“

**Herzlichen Dank** an alle früheren Teilnehmer/innen, Teilnehmer/innen, die bis zum Schluss dabei waren, alle Organisatoren und ehrenamtlich Tätigen, ohne die wir „Ferien ohne Koffer“ nicht hätten durchführen können.

Im Namen des Organisationsteams **Waltraut Burkhardt**

Liebe Leserinnen und Leser,

Viele haben heute das Gefühl, dass ihnen die Welt entgleitet. Manche fragen sich dabei, wohin es geht mit diesem Europa. Fast alle wundern sich über die tiefe Gespaltenheit, die in den USA während ihres aktuellen Wahlkampfes zu Tage tritt. Ein tiefer Riss tut sich seit einiger Zeit auch auf im Verhältnis zwischen Russland und dem Westen. Und dann ist da auch noch die Entzweiung mit der Türkei. Was ist bloß los mit dieser Welt zu Beginn des 21. Jahrhunderts?

In unruhigen Zeiten ist es wie in unruhiger See: Es ist gut, wenn man einen *Anker* bei sich weiß, durch den man einen Halt findet. Das Schiff unseres gemeinsamen Lebens wird nicht gegen irgendwelche Klippen gedrückt, solange der Anker hält.

Vielleicht ist der Beginn des vor uns stehenden *Reformationsjubiläums* so etwas wie eine *Ankerkette* oder Ankerschur, an der entlang wir etwas von dem Halt spüren können, den die Ereignisse um *Martin Luther* vor 500 Jahren haben geben können. Damals hat man eingehakt bei der Frage, was denn der richtige Glaube sei, worin er sich gründet. Auch heute benötigen wir das richtige Einhaken bei den entscheidenden Fragen, die noch immer etwas mit dem rechten Glauben und seinen Grundlagen zu tun haben. Denn aus dem Glauben kommt ein beträchtlicher Teil der Kraft, mit der wir uns in der Welt wissen als die, die dafür sorgen, dass das Schiff des gemeinsamen Lebens nicht in die gefährliche Brandung gerät und gegen die Klippen gedrückt wird. Der Glaube hakt ein bei Gottes

gutem Willen für diese Welt, die er erschaffen hat, und diesen Glauben setzt er als die Eckpunkte aller gemeinsamen Werte so, dass das Gute niemals preisgegeben werden darf. Doch was ist ge-



nau das Gute, was ist das Richtige in dieser Zeit für unsere Welt und für unser konkretes Zusammenleben auch vor Ort? Nicht immer ergründen wir die Tiefe in der unsere Fundierung ihren Halt gewinnt. Nicht immer wissen wir alles über den Glauben und über die anderen Grundlagen, auf denen die eigentlichen Werte unseres Lebens ruhen. Immer nur daran zu appellieren reicht auf die Dauer nicht. Wenn wir jedoch so etwas spüren wie den Zug der Kette, dann wissen wir wenigstens, dass es diesen Grund geben muss, an dem sich das verankert, was uns Halt gibt. Und so einen Zug spüren wir, wenn wir ernstlich fragen, in die Tiefe gehen und prüfend die Welt und uns selbst betrachten, wenn wir einen Anlass wie das Reformationsjubiläum nicht nur irgendwie an uns vorbeiziehen lassen oder oberflächlich konsumieren, sondern es dazu nutzen, über wichtige Dingen

nachzudenken und diesen ein Stück weit tatsächlich auf den Grund zu gehen. Es ist schon wahr, dass so ein Ereignis wie das der *Reformation* Halt gibt und es von dort aus eine Ankerkette geben kann, die bis in unsere Zeit heute hinaufreicht. Was damals erstritten wurde, kann auch heute noch Orientierung und Stärkung vermitteln.

Als Pfarrer habe ich mir vorgenommen, in der Adventszeit und zum Jahreswechsel eine *Predigtreihe* zu machen, in der es darum geht, in die Zeit einzutauchen vor fünf-hundert Jahren und die damalige Welt der Seefahrt mit zu bedenken. Denn exakt zur selben Zeit, als sich in Deutschland die Reformation ereignete, ist auch der Portugiese *Magellan* in See gestochen, um unter seinem Kommando mit fünf Schiffen erstmals die Welt zu umrunden. Es lohnt sich in unserer heute so stürmischen Zeit fünf-hundert Jahre zurück zu denken, um zu erkennen, wie verbunden wir heute noch mit diesen Ereignissen sind und wie sie sich bis heute auswirken. In diesen Auswirkungen können wir den nötigen Zug ermessen, den wir immer noch haben in der Verbindung zu den damaligen Fragestellungen und Entscheidungsfindungen, und können darin ein Stück Halt finden für die Herausforderungen unserer Gegenwart. Nicht zuletzt geht es im Glauben ja immer auch um ein Eintauchen in eine bestimmte Zeit, wie wir das ja auch für das Leben des Mannes aus Nazareth uns vornehmen. Die christlichen Wurzeln haben in uns darin ihren Halt, dass wir bis zum tiefsten Grund vordringen an dem unser Leben als Christen haftet. Dazu müssen wir uns freilich wie immer wieder aufraffen, wozu uns ein

Jahr das eines *Reformationsjubiläums* ein wirklich guter Anlass sein kann.

Freuen sie sich auf viele Angebote zum *Reformationsjubiläum* im Kirchenbezirk und in der Gesamtkirchengemeinde Schwäbisch Gmünd, und seien sie gespannt auch auf die Predigtreihe in unserer Arche. Diese ist ja selbst eine Art Schiff, in dem wir unterwegs sind.

Mit diesem Vorausblick grüße ich sie sehr herzlich

Ihr

Pfr. W. H. Elmig.



Martin Luther, der als katholischer Mönch 1520 die päpstliche Bannbulle erhielt.



Fernão de Magalhães  
der erste Weltumsegler, 1519

## Anders evangelisch – die Evangelisch-methodistischen Christinnen und Christen

Seit Januar 2016 sind wir als *Evangelisch-methodistische Kirche (EmK)* in die Friedenskirche in der Peter-und-Paul-Str. 1 eingezogen.

Wer sind die „Neuen“ im Stadtteil, die auch „evangelisch“ sind? *Pastor Rainer Zimmerschitt* gibt einige Antworten.:

*Welche Geschichte bringen die Methodisten mit?* Unsere Tradition hat ihre Wurzeln in Großbritannien. Die Entstehung geht auf die beiden *anglikanischen Geistlichen John und Charles Wesley* im 18. Jahrhundert zurück. Eine neue Konfession war nie das Ziel der beiden Brüder – vielmehr wollte man die bestehende Kirche erneuern. Die angestoßene Erweckungsbewegung breitete sich dann zunächst vor allem in den USA aus. Im 19. Jahrhundert kamen die ersten Methodisten nach Deutschland. Das Anliegen von *Wesley* blieb wichtig: *Der Glaube an Jesus Christus hat Relevanz für den Alltag*. Regelmäßiges persönliches Bibellese, Zusammenkommen für das Singen, Beten und Gottesdienstfeiern und der Austausch über Glaubenserfahrungen gehören noch heute zu den wesentlichen Merkmalen. Jedem Menschen gilt das Angebot der Liebe Gottes – unabhängig von Geschlecht, Alter, Bildung, Erziehung, Besitz und Stand. Die in der Bibel bezeugte Einladung des Evangeliums erwartet eine Antwort des einzelnen Menschen. Vielleicht kann man es so auf den Punkt bringen: Wir sind anders, wir sind eine Freikirche. In aller Freiheit entschei-

den sich Menschen für Jesus und unsere Gemeinden vor Ort. Sie werden Teil einer weltweiten Kirche. Methodisten haben keine Denkverbote für das Reden über den Glauben, über das Leben, über Gott und die Welt. Auch Gespräche mit Menschen anderen Glaubens über deren Glaubensüberzeugung wollen wir selbstverständlich und respektvoll führen.

Für uns Methodisten - wie für alle Christen - ist die Bibel Grundlage des Glaubens. Wir lesen in ihr, wie Gott sich Menschen gezeigt und mit ihnen gesprochen hat und wie er heute mit uns reden will. Die *Geschichte der Evangelisch-methodistischen Kirche in Schwäbisch Gmünd* ist abwechslungsreich:

1876 wurde der erste Prediger nach Schwäbisch Gmünd versetzt. 1893 musste die Arbeit eingestellt werden. Der zweite Versuch folgte 1953. Man bezog ein Haus in der Königsturmstraße, später ging es in die Goethestraße und jetzt auf den Sonnenhügel

*Wie gehört man dazu?* Bei uns unterscheidet man zwischen Kirchengliedern und *Kirchenangehörigen*. *Kirchenglieder* sind Getaufte, die bei einem Aufnahme-gottesdienst ihren Glauben vor der Gemeinde bekannt und ihren Zugehörigkeitswillen ausgesprochen haben. *Kirchenangehörige* sind alle, die in der Gemeinde getauft wurden, sich jedoch noch nicht haben aufnehmen lassen. Zusätzlich zählen wir in den Gemeinden eine große Gruppe an Freunden, sie

pflegen ein freundliches und freundschaftliches Verhältnis zu uns.

*Wie groß ist diese Kirche?* Die EmK ist eine weltweite Kirche. Zur ihr zählen 12,7 Millionen Menschen. Weltweit gibt es zusätzlich zu den Kirchengliedern noch etwa 2,5 Millionen Kirchenangehörige. Am stärksten vertreten ist sie in den Vereinigten Staaten. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist weltweit sehr unterschiedlich. In Deutschland gibt es etwa 53.000 Glieder und Angehörige, in der Schweiz etwa 14.000 und in Österreich knapp 1.300. Hauptsächlich vertreten ist die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland vor allem im Raum Stuttgart sowie in Teilen Sachsens (Erzgebirge und Sächsisches Vogtland). Organisiert sind wir in Deutschland durch drei Kirchenparlamente (wir reden von sog. „Jährlichen Konferenzen“), die paritätisch, d.h. mit allen Hauptamtlichen und in gleicher Anzahl Ehrenamtlicher, besetzt sind. Den Vorsitz für ganz Deutschland hat z. Z. Bischöfin Rosemarie Wenner.

*Wie finanziert sich die Kirche?* Wir erheben keine Kirchensteuer. Bei uns geben alle ihren Beitrag – so viel es eben für den einzelnen möglich ist. Damit finanzieren wir komplett die Pastorinnen und Pastoren, die Gemeindearbeit vor Ort und die benötigten Räume.

*Wie zeigt sich die Nähe zur Evangelischen Landeskirche?* Seit 29 Jahren (im nächsten Jahr gibt es einen Grund zum Feiern!) gibt es eine sogenannte „Kanzel - und Abendmahlsgemeinschaft“. Die

umfasst die gegenseitige Anerkennung der Taufe, die gemeinsame Feier des Abendmahls, die gegenseitige Anerkennung der ordinierten Geistlichen, die gegenseitige Anerkennung der Sakramente, die gemeinsame Verpflichtung zur Mission und die Kanzelgemeinschaft. Für uns Methodisten ist es selbstverständlich, ökumenisch zusammen zu arbeiten; wir sind Teil der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen), der Allianz (Deutsche Evangelische Allianz, und der VEF (Vereinigung Evangelischer Freikirchen). Es gibt sicher mehr, das uns mit den evangelischen Kirchen verbindet, als uns trennt.

*Wie sehen die Gottesdienste aus?* Bei der Feier des Gottesdienstes lassen sich einige Unterschiede feststellen. Wir haben deutlich weniger Liturgie, es ist alles sehr frei. Die „Zeit der Gemeinschaft“ mit persönlichen Berichten ist ein regelmäßig wiederkehrender Teil. Evangelisch-methodistische Pastorinnen und Pastoren tragen in den normalen Gottesdiensten keinen Talar, dafür gibt es oft modernes Liedgut, manches davon auf Englisch. Zum Abendmahl, das wir mit Brot und Traubensaft feiern, sind alle eingeladen, die die Nähe zu Jesus Christus suchen. Dabei sind auch Kinder – und Menschen, die glauben oder suchen: *eben wie Menschen wie Du und Ich.*

von Pastor Rainer Zimmerschitt

## 10 Jahre Männervesper in der Arche

Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Und gefeiert haben sie gebührend, die Männer – zusammen mit ihren Frauen. Sie versammelten sich zunächst in der Küche in der Arche und bereiteten ein Drei-Gänge-Menü vor, das sie dann zusammen mit den dazu eingeladenen Frauen genossen.

Danach fand ein Rückblick auf die vergangenen 10 Jahre statt, der vergangenes zu Tage förderte:

In den 10 Jahren gab es etwa 100 Treffen:

40 mal wurde über allgemeine, gesellschaftliche und Männerprobleme diskutiert.

15 mal wurden Mannsbilder aus der Bibel besprochen.

10 mal wurde ein Film angesehen und darüber diskutiert.

15 mal gab es Reiseberichte mit Filmen oder Bilderschaufen.

10 mal gingen die Männer auf eine Wandertour und lernten Neues kennen.

10 mal gab es gemeinsames Kochen und Feiern mit den Frauen.



Neben Interessantem, Informativem gab es also auch viel Gelegenheit zu Geselligem und Unterhaltendem. Und die Veranstaltungen wurden immer mit einem zünftigen Vesper eröffnet, was ja auch im Namen der Gruppe zum Ausdruck kommt. Die Bilderschau über die 10 Jahre weckte wieder manche Erinnerung und animierte zum Weitermachen.(MEb)

Selbst, wenn wir keine solch lockerhaarigen Jünglinge mehr sind, wie dieser nebenstehend abgebildete Jesaja, freuen wir uns, dass *Manfred Eberwein* 10 Jahre lang das vielseitige und vielschichtige Programm für die Abteilung „Männervesper“ in der Friedenskirchengemeinde so gut organisiert hat. **Herzlichen Dank dafür, Manfred.**



# Auf einen Blick



## Unsere Veranstaltungen im Gemeindezentrum Arche, Ziegeläckerstraße 135

### Gottesdienst:

Sonntag: 10.15 Uhr

### Kinderkirche

Sonntag: 10.15 - 11.15 Uhr

25.09. und 02.10.2016

13.11.2016 und folgende

Sonntage

Erntedankprojekt

Weihnachtsprojekt  
mit Krippenspiel  
am Heiligen Abend

Einladungen dazu werden rechtzeitig per Post  
verschickt.

Frau E. Wamsler

Tel.: 98 9463

### Kirchengemeinderat:

öffentliche Sitzungen,  
Termine bitte bei Frau W. Burkhardt  
unter Tel.: GD 6 63 94 erfragen

### Konfirmandenunterricht:

Mittwoch:

Pfarrer Wolfgang H. Schmidt

15.00 Uhr

### Frauenfrühstück:

Mittwoch: 14-tägig

Frau S. Weiser

Frau M. Thaut

9.45 Uhr

Tel.: 88 264

Tel.: 83 282

### Redaktionskreis und Redaktionsschluss:

Di, 11.10.16

Anregungen und Wünsche zum Gemeindebrief  
bitte an Herrn H. Rademann

10 Uhr

Tel.: 82 998

### Frauenrunde:

1. Dienstag im Monat

Frau B. Schneider

19 Uhr

Tel.: 85 000

Di, 06.09.16

Herr G. Schiff zeigt seine Filme  
über die Gartenschau und das

Salvatorfest mit OB R. Arnold

Di, 04.10.16

Frau Chr. Schwager stimmt auf  
den Herbst ein - "Herbststim-  
mung"

Di, 08.11.16

Vorbereitungsbesprechung zum  
neuen Programm der Frauen  
runde 2017

### Männervesper

Einmal monatlich Donnerstag

Herr M. Eberwein

19 Uhr

Tel.: 85 059

Do, 15.09.16

„Geheimnis der Mikrofotografie“  
Besuch auf Schloss Weißenstein  
gemeinsam mit unseren Frauen  
und der Frauenrunde (Anmel-  
dung bis 05.09.16 bei M. Eber  
wein)

Do, 13.10.16

„Marokko“  
Herr M. Eberwein stellt das Land  
in diesem Reisebericht vor und  
zeigt Bilder

Do, 10.11.16

„Und ob ich schon wanderte ...“  
(Sich von seiner Sehnsucht fin-  
den lassen)  
Herr H. Wohnus referiert über  
diesen Teil des Psalm 23, dem  
Thema des Männersonntags.

### Besinnung - Bewegung - Atmung:

Donnerstag:

Frau R. Burckardt

9.00 Uhr

Tel.: 81 456

### Spielgruppe:

Jeden Dienstag

Frau U. Schwenk

9.30 - 11.30 Uhr

### Seniorenkreis:

2. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr

Frau W. Burkhardt Tel.: 66 394  
Frau G. Bochert Tel.: 83 816

Do, 15.09.16 Filmnachmittag zu einem Buch  
von Sir James M. Barrie mit  
Herrn H. Rademann

Mi, 19.10.16 Wir sind zu Gast bei den Senio -  
ren von St. Peter und Paul  
(Hardt)

Do, 10.11.16 Pfarrer W. H. Schmidt erzählt aus  
seiner Studienzeit

### Sockenclub (Handarbeitskreis):

Wir treffen uns wöchentlich in der Guten Stube  
der Arche

Dienstag: 14.00 Uhr  
Frau E. Weber Tel.: 99 7870

**Interessenten und Anfänger sind herzlich will-  
kommen**

### Gemeindeessen:

09.10.16

13.11.16

### Bitte vormerken!

Team der Frauen

Team der Männer

**G e m e i n d e e s s e n**  
  
**e**

Änderungen vorbehalten.

Wir wünschen schon jetzt einen „Guten Appe-  
tit“ ab 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst in der  
Arche

## Kindertageseinrichtungen der Kirchengemeinde

Kindergarten Arche:  
Ziegelackerstraße 135

Leitung: Frau S. Klink Tel.: 84 150

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag: 7.30 - 13.30 Uhr

Kindertagesstätte Topolino della chiesa:  
Peter-und-Paul-Straße 1

Leitung: Frau I. Hasenmaier Tel.: 53 65

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag: 7.00 - 16.00 Uhr

## Ihre Ansprechpartner in der Kirchengemeinde

### Pfarramt:

Barbarossastr. 19 Tel. 84 437

Pfarrbürozeiten von Frau A.-Chr. Frahm  
Mittwoch: 14.00 - 19.00 Uhr

### Kirchengemeinderat:

#### Gewählte Vorsitzende des KGR:

Frau W. Burkhardt, Hardt 4  
Tel. 66 394

### Hausmeisterin und Mesnerin Arche:

Frau J. Borowiec, Tel. 84 251 (Anrufbeantw.)

### Dienstzeiten:

Dienstag: 9 - 10 und 14 - 16 Uhr  
Mittwoch/Freitag: 9 - 10 Uhr und 14 - 17 Uhr  
Donnerstag: 14 - 17 Uhr  
Samstag/Sonntag: 9 - 11.30 Uhr

### Hausmeisterin Friedenskirche:

Frau A. Stegmaier Tel. 94 1900

## Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Diese beiden Seiten bleiben  
aus Datenschutzgründen  
leer.

Freud und Leid

Taufen

Trauungen

Bestattungen

## Termine

- 25.09.16 **Kinderkirchprojekt „Erntedank“**  
02.10.16 10.15 Uhr, Arche
- 01.10.16 **Erntedankfeier des ACK**  
unter Mitwirkung der Muslime  
18.30 Uhr, Münster
- 02.10.16 **Erntedankgottesdienst**  
unter Beteiligung der Kinderkirche  
10.15 Uhr, Arche
- 08.10.16 **Kinderkochkurs I (Arche)**  
22.10.16 „Pizza und mehr“  
Information und Anmeldung bei  
Frau E. Rademann, Tel. GD 82 998  
oder E.H.Rademann@t-online.de
- 09.10.16 **Gemeindeessen**
- 08.10.16 **Redaktionsschluss**
- 21.10.16 **30 Jahre Arche**  
Jubiläumsfestabend mit Grußworten  
der Dekanin Frau Richter, der Orts -  
vorsteherin Frau Weiß und des Pfar-  
rers Herrn Freff (St. Cyriakus), mit  
Beteiligung des Bezirkssenioren -  
chors und dem Theater „SandArt“ ,  
Ehepaar Reusch „... und Sara lachte“  
18.30 Uhr, Arche
- 31.10.16 **Auftaktgottesdienst zum  
Reformationsjahr 2017**  
Augustinuskirche
- 13.11.16 **Gemeindeessen**
- 22.11.16 **Adventskranzbinden**  
24.11.16 Bestellungen spätestens 11.11.16  
an B. Schneider, Tel.: GD 85 000
- und **Abgabe von Spenden für den Ad-  
ventsverkauf** bei Frau Borowiec  
(während der Dienststunden), Arche
- 27.11.16 **Abschied von Pfarrer Walbrecht**  
Gottesdienst, 17 Uhr, Johannes-  
kirche, Hussenhofen
- 03.12.16 **Kinderkochkurs II (Arche)**  
10.12.16 „Weihnachtsbäckerei“  
Information und Anmeldung  
siehe 08.10.16

## 30-jähriges Jubiläum in der Arche

Der Kindergarten Arche feierte am Sonn-  
tag, den 03. Juli 2016 das 30-jährige Jubi-  
läum.

Dieser großartige Tag wird allen Beteilig-  
ten in guter Erinnerung bleiben. Das Fest  
begann bereits morgens mit einem beein-  
druckenden Gottesdienst, den hauptsäch-  
lich die Kinder des Kindergartens Arche  
gestalteten. Schon mit dem Begrüßungs-  
lied konnten die Kinder mit ihrem Gesang  
und Percussions die Gottesdienstbesucher  
begeistern.

Zum Thema *„Brot ohne Ende durch Jesu  
Hände“* erzählten die Kinder eindrücklich in  
sechs Szenen die Speisung der 5000. Die  
Kinder hatten jeweils übergroße und ein-  
zigartige Bilder aus unterschiedlichen Ma-  
terialien geschaffen und erzählten dazu  
den jeweiligen Part.

Neben weiteren genial vorgetragenen Lie-  
dern und einem Tanz der Kinder, bedankte  
sich Pfarrer Schmidt bei den Mitarbeitern  
des Kindergartens für ihr großes Engage-  
ment.

Nach dem Gottesdienst ging es vergnügt  
weiter. Im Garten feierten Kinder, Eltern,  
Erzieher und Gäste ausgelassen weiter.  
Bei Spielen, Schatzsuche für Kinder und  
Eltern, Tänzchen und leckerem Essen  
verging dieser wunderschöne Tag viel zu  
schnell.

***Das Team des Kindergarten Arche***

## Bilder vom 30-jährigen Jubiläum in der Arche



Zum Thema „*Brot ohne Ende durch Jesu Hände*“ erzählten die Kinder eindrücklich in sechs Szenen die Speisung der Fünftausend.

## Impressum

Gemeindebrief 4 / 2016  
September - November 2016  
der Evangelischen Friedenskirche  
Hardt-Oberbettringen, Barbarossastr. 19  
73529 Schwäbisch Gmünd  
Tel. (0 71 71) 8 44 37

**Internet:**

[www.kirchenbezirk-gmuend.de](http://www.kirchenbezirk-gmuend.de)

**Email:**

[Friedenskirche@ev-kirche-gmuend.de](mailto:Friedenskirche@ev-kirche-gmuend.de)

**Erscheinungsweise:**

Viermal jährlich. Die Ausgabe 1 / 2017  
erscheint im Dezember 2016

**Druck:**

LEO-Druck, 78333 Stockach,  
Auflage: 1400

**Spendenkonto:**

Evang. Kirchenpflege Kto. 440 001 092  
bei der KSK Ostalb, BLZ 614 500 50,  
Stichwort: Friedenskirche

**Redaktionskreis:**

Waltraud Burkhardt, Hans H. Rademann  
(Satz), Wolfgang H. Schmidt, Hans Villinger,  
Ingrid Weller

**Titelfoto:**

„Seeschiff“ von Pieter Bruegel dem Älteren

**Der Redaktionskreis behält sich Kürzungen der Texte vor.**

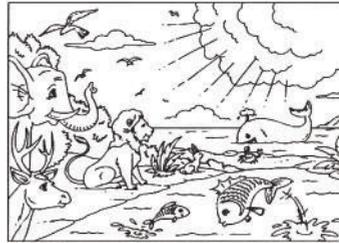
## Die letzten Tage im Paulushaus

Jeder Tag brachte viel Abwechslung, wir alle hatten sehr viel Freude und Spaß beim Singen und die Seniorengymnastik hielt uns auf Trab. Täglich gehörten geistliche Impulse dazu, Münsterpfarrer. *Klocker, Dekanin U. Richter, Pfarrer. W. Schmidt.* Wir waren natürlich mit *Herrn Abele* zu Fuß nach Rom unterwegs. Ein absolutes Highlight war der Besuch bei der *Pestalozzi-Förderschule in Herlikofen.* Wir wurden von den Schülern schon am Eingang sehr herzlich begrüßt. Sie waren hilfsbereit und fuhren mit dem Aufzug nach unten in die Mensa. Ein tolles Ambiente empfing uns dort, die Tische schön gedeckt, die Schüler/innen haben 5 leckere Kuchen gebacken, wir wurden rundherum verwöhnt. Dann dieser Ausblick, Bettringen, dahinter die Dreikaiserberge. Wir alle waren so was von begeistert. Anschließend erwartete uns das Marionettenspiel „Die Bremer Stadtmusikanten“ -Die Schüler haben die Puppen selbst gestaltet, gesprochen. Bewundernswert war die Fingerfertigkeit beim Spielen mit den Marionetten. Nach einem Erfrischungstrunk hieß es Abschied nehmen. Alle waren begeistert von den Schülern, deren Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Zurück im Paulushaus, nahmen wir Abschied von 3 wunderschönen Tagen, nicht ohne noch einmal vom spitzenmäßigen ehrenamtlichen Kochteam, das täglich wechselte, verköstigt zu werden.

Liebe Grüße: W. Burkhardt



Gott hat die Welt für uns gemacht. Warum mussten Adam und Eva dann gehen? Und was hat das mit Erntedank zu tun?



## Du bist herzlich eingeladen zum Kinderkirchprojekt **Erntedank**

Wir treffen uns am **Sonntag 25. 09. 2016 und 02.10.16**  
um 10.15 Uhr im Kinderkirchraum der Arche in Oberbettringen  
Ziegeläckerstraße 135, 73529 Schwäbisch Gmünd.



Einen Teil des Gottesdienstes am 02.10.16  
werden wir mit den „Großen“ der  
Kirchengemeinde oben im Gottesdienst  
mitgestalten.

Auf euer Kommen freut sich das Kinderkirchteam

Telefonnummer für Rückfragen: 07171 989463 (Elke Wamsler)



Heute schon vormerken: am 13.11.16 beginnt unser Projekt „Krippenspiel“

